

PFAD Bundesverband
der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

Immer weniger Adoptionen – zur aktuellen Statistik

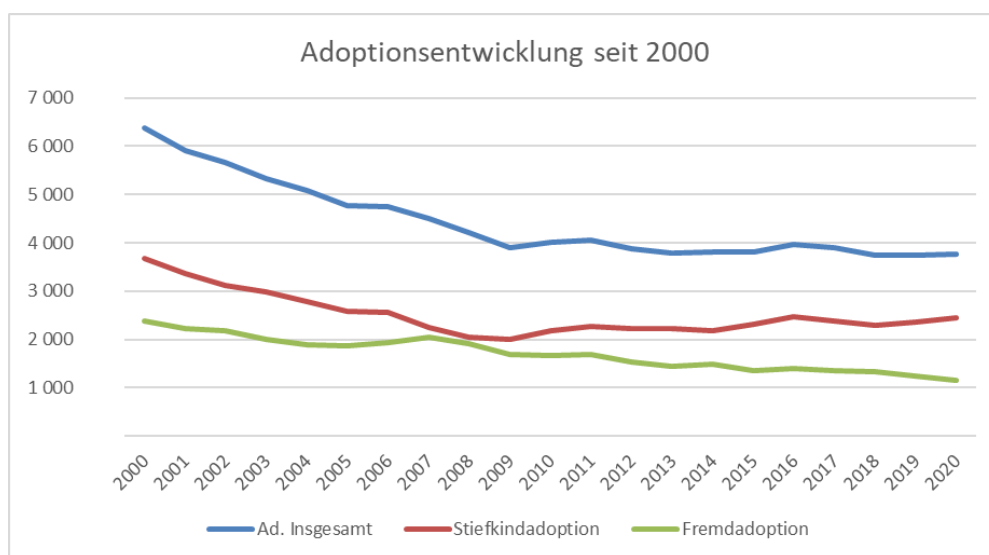
Pressemitteilung

19.07.2021

Am 05. Juli 2021 erschien die aktuelle Statistik der Adoptionen für das Kalenderjahr 2020. Wie an dieser Grafik deutlich wird, liegt die Anzahl der Adoptionen seit ca. 2009 bei einem Wert um die 4000.



PFAD

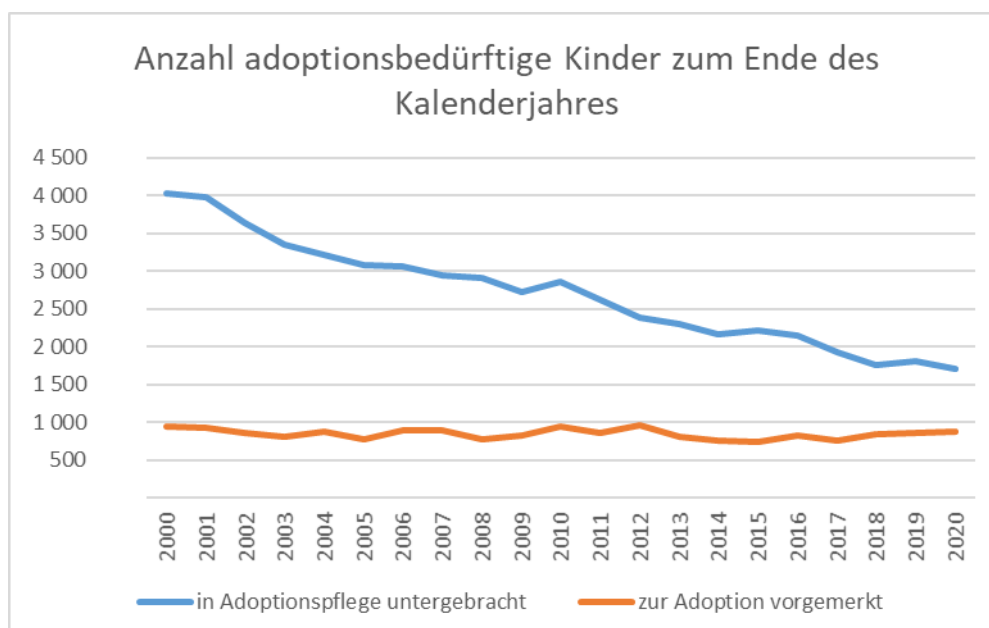


PFAD Bundesverband der
Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

www.pfad-bv.de
www.pfad.wordpress.com



Fragt man sich, warum die Anzahl der Fremdadoptionen auf einem Level von ca. 1000 Kindern stagniert, ist es wichtig zu schauen, wie viele Kinder adoptionsbedürftig sind.



Adresse: Oranienburger Str. 13-14
10178 Berlin

Telefon: 030 9487 9423

Telefax: 030 4798 5031

E-Mail: info@pfad-bv.de

Träger der freien Jugendhilfe,
vom Finanzamt als
gemeinnützig anerkannt

Projektleitung der
Bundesarbeitsgemeinschaft
ADOPTION und INPFLEGE

Mitglied der
Bundesinteressengemeinschaft
der Pflegefamilienverbände (bip)

PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

Pressemitteilung vom 19.07.2021

Seite 2/3

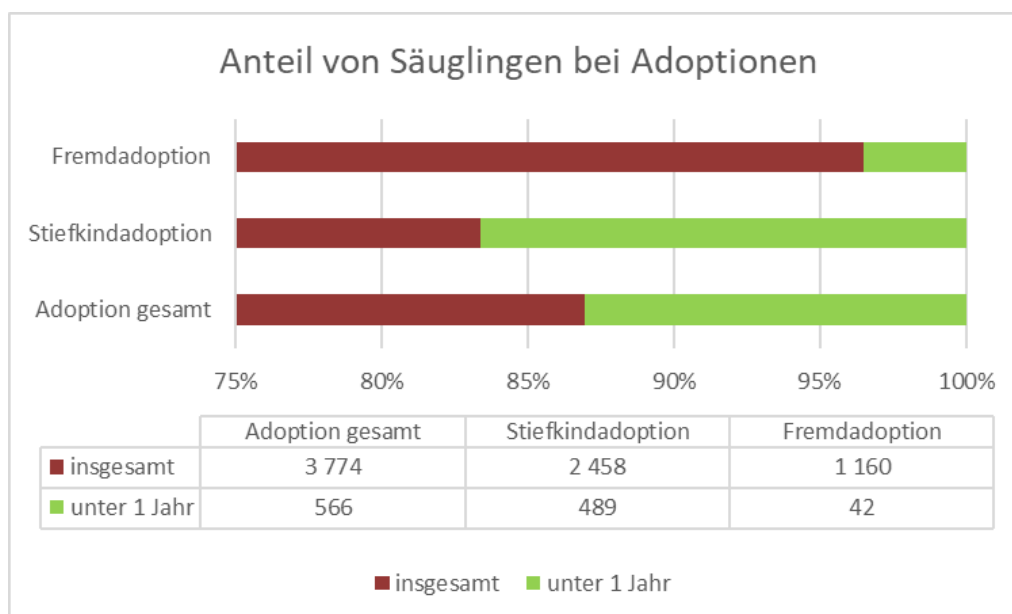
In der Statistik erscheinen diese Zahlen als „zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche“ und als „in Adoptionspflege untergebracht“.

Die Anzahl adoptionsbedürftiger Kinder liegt schon seit mehreren Jahren auf einem niedrigen Niveau. Das kann mit dem Ausbau der Familienpolitik zusammenhängen, aber auch Ausdruck gestiegener Akzeptanz von Hilfen zur Erziehung sein.

Gleichzeitig fällt auf, dass eine große Anzahl von Kindern nicht mehr zur Adoption vorgeschlagen werden, da die gesundheitlichen Einschränkungen dieser Kinder durch vorgeburtliche Suchtbelastung so groß sind, dass sie in auf Dauer angelegte Pflegeverhältnisse vermittelt werden.



PFAD



Während die Anzahl der Adoption fremder Kinder weiter sinkt, steigt die Anzahl der Stiefkindadoptionen. Inzwischen sind das 65,13 % aller Adoptionen. Auffallend ist, dass dabei die Adoption von Säuglingen sehr hoch ist. So sind bei den Stiefkindadoptionen 86,4 % der Adoptierten unter einem Jahr alt, während dies bei den Fremdadoptionen nur 7,4 % sind.

Das kann darauf zurückzuführen sein, dass die Stiefkindadoption bei homosexuellen Paaren notwendig ist, um für beide Erwachsene den Status von Elternschaft¹ zu erreichen. Vor der Gültigkeit des Adoptionshilfegesetzes (2021) war bei der Stiefkindadoption keine Beratung über die Adoptionsvermittlungsdienste und auch keine Adoptionspflegezeit angedacht, wenn das Kind schon in der Familie lebte. Somit sind Adoptionen von Kindern mit einem Lebensalter von unter 12 Monaten möglich.

Ob Leihmutterschaft zu diesen hohen Anteilen von Säuglingen bei der Stiefkindadoption beigetragen hat, ist nicht nachweisbar, aber denkbar.

Bei den Fremdadoptionen ist der Anteil der Kinder zwischen 1 und 3 Jahren mit 61,3% am höchsten. Dies ist verständlich, da in der Statistik die ausgesprochenen

PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

Fachinformation vom 19.07.2021

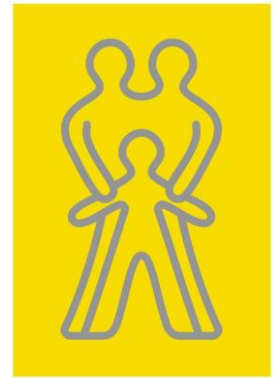
Seite 3/3

Adoptionen gezählt werden und gesetzlich vor dem Ausspruch eine Adoptionspflegezeit von meist 12 Monaten oder mehr liegt. Diese Kinder sind oft ebenfalls vor dem 12. Lebensmonat in die Adoptivfamilie aufgenommen worden.

Bezogen auf die Fremdoptionen haben ca. ein Drittel der Kinder vor der Adoption in einer Pflegefamilie gelebt. Die Zahlen geben leider keine genaue Auskunft darüber, ob die Adoption durch die Pflegefamilie erfolgte.

Die Anzahl adoptionsbedürftiger Kinder hat sich seit mehreren Jahren auf einem niedrigen Niveau eingependelt. Ihnen ist zu wünschen, dass sie die für sie passenden Adoptiveltern finden und die Möglichkeiten der halboffenen und offenen Adoption für sie genutzt werden.

¹Bisher gibt es nur einen Diskusstilentwurf zum Abstammungsrecht, der noch nicht als Gesetz verabschiedet wurde. ([BMJV | Artikel | Reform des Abstammungsrechts](#))



PFAD